

## Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde und Mitglieder der Schule des Hörens,

die positive Resonanz auf das Kindergartenmaterial "Olli Ohrwurm und seine Freunde - Schule des Hörens für Kinder", das 2002 allen bayerischen Kindergärten und auch allen bayerischen ersten und zweiten Grundschulklassen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, hat das Bayerische Gesundheitsministerium ermuntert, auch den dritten und vierten Klassen der Bayerischen Grundschulen eine Hörschulung anzubieten. Im Auftrag des Baye-

rischen Gesundheitsministeriums und in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Gesundheit in München hat die Schule des Hörens das Grundschulmaterial „Neue Abenteuer mit Olli Ohrwurm und seinen Freunden“ für die Klassen 3 und 4 entwickelt. Wir freuen uns sehr, Ihnen in dieser Ausgabe des Tinnitus-Forums einen kleinen Einblick in das neue Grundschulmaterial geben zu können.



Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Ihre **Helga M. Kleinen**

# Neue Abenteuer mit Olli Ohrwurm und seinen Freunden



## Schule des Hörens für Kinder, Klasse 3 und 4

Der rasante Anstieg auditiver Verarbeitungen – und Wahrnehmungsstörungen und die stetige Zunahme bleibender Hörschäden bei Kindern und Jugendlichen machen es auf traurige Weise deutlich: Die Schulung und Ausbildung des Hörsinns und die Aufklärung über die Bedeutsamkeit des Hörens für das tägliche Leben werden bislang immer noch sträflich vernachlässigt. Umso erfreulicher ist es, dass das Bayerische Gesundheitsministerium und mit ihm das Bayerische Kultus- und das Bayerische Sozialministerium in vorbildlicher Weise mit präventiven Maßnahmen dieser beunruhigenden Entwicklung entgegen wirken wollen. „Es war uns ein ausgesprochenes Bedürfnis, die im Kindergarten und in den ersten beiden Grundschulklassen so erfolgreich begonnene wichtige Lärmprävention zu vertiefen und zu festigen. Deshalb haben wir das Projekt für die dritten und vierten Grundschulklassen erweitert. Wir haben dazu das Manual grundlegend überarbeiten lassen, der Stoff wurde an die Bedürfnisse und Fähigkeiten „größerer“ Kinder adaptiert und selbstverständ-

lich sind auch Lola Laut und Leo Leise, neben Olli Ohrwurm die Hauptfiguren, mitgewachsen.“, heißt es im gemeinsamen Anschreiben der drei beteiligten Ministerien an die bayerischen Grundschulen, unterzeichnet von den Staatssekretären Emilia Müller (Gesundheit), Karl Freller (Kultus) und Jürgen W. Heike (Soziales).



Olli, Lola und Leo sitzen auf der Olli Wiese unterm Birnbaum

Die neuen Geschichten, Lieder, Spiele, Experimente und Informationen rund um Olli Ohrwurm und seine Freunde Lola Laut und Leo Leise sind in lebensnahen Situationen der Kinder angesiedelt und spiegeln den Grundschulalltag der Schüler wider. Sie knüpfen an die aktuelle, im Vergleich zur Kindergartenzeit veränderte Erfahrungswelt der Schulkinder an und tragen der zunehmenden Eigenaktivität der Schüler in besondere Weise Rechnung. Ziel ist es, die Hörfähigkeit der Kinder durch gezielte Übungen zu verbessern, aktives Zuhören zu trainieren, den Hörsinn zu sensibilisieren und die Ohren zu öffnen. Der von Prof. Karl Karst geprägte Grundsatz „Prävention durch Faszination“ ist, wie in allen Projekten der Schule des Hörens, die Basis des Materials. Die Kinder sollen zu eigenverantwortlichem und respektvollem Umgang mit dem eigenen Hörsinn und mit der akustischen Umwelt geführt werden, indem die Bedeutsamkeit des Hörens für das tägliche Leben altersgerecht und sinnlich ansprechend vermittelt wird.

# Auszüge aus Einführung und Leitfaden

Olli Ohrwurm  
schickt seinen  
Freunden Briefe  
aus aller Welt



„Lola und Leo haben ihren Freund Olli lange nicht mehr gesehen. Olli, der Experte für alles, was mit dem Ohr und dem Hören zu tun hat, reist durch die Welt und schreibt den Kindern Briefe. Leo Leise folgt ambitioniert seinem Vorbild Olli Ohrwurm als sensibler „Forscher in Ohr-Angelegenheiten“. Lola Laut ist temperamentvoll, kreativ und mutig in Planung und Umsetzung gemeinsamer Ideen. Beide Kinder spielen

mit den Stereotypen von „laut“ und „leise“, von Junge und Mädchen. Nach einiger Zeit treffen sich die Freunde wieder. Olli lernt nun die Grundschule von Lola und Leo kennen. Aus diesem Besuch ergibt sich eine ereignisreiche Geschichte, in deren Verlauf die Drei ein bedingungsloses Team rund ums Hören werden und andere Kinder, Lehrer und sogar ihre ganze Schule mit ihrer Begeisterung anstecken.“

## " Sinnes - Kompetenz "

aus der Einführung von Prof. Karl Karst

„... Medien sind Erfindungen von Menschen auf der Basis unserer Sinne. Es ist unbezweifelbar, dass unsere technischen „Handwerkszeuge“ in ihrem Ursprung Verlängerungen, Fortentwicklungen, Ausformungen unserer eigenen körperlichen „Werkzeuge“ sind. Was also liegt näher, als zur besseren Kenntnis der Funktion und des Nutzens moderner Medien zunächst einmal die eigenen, angeborenen Sinnes-Werkzeuge genauer kennen zu lernen? Um so überraschender ist es, wie selten dies bis heute geschieht. Dieses Defizit will Olli Ohrwurm mit seinen Spielen, Informationen, Geschichten, Rätseln und Abenteuern für Kinder der Klassen 3 und 4 lindern helfen. Olli Ohrwurm lenkt dabei die Aufmerksamkeit auf die aller Medienerfahrung zugrunde liegenden Prinzipien.“

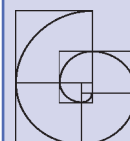
## Schwerpunktthema Klassenraumakustik



Olli Ohrwurm besucht gut versteckt in Leo's Brotdose die Grundschule der beiden Kinder. Seine feinen Ohren haben den Lärm in der Schule gar nicht so gut ausgehalten. Lola und Leo sind darüber zunächst erstaunt, denn sie haben sich an den hohen Lärmpegel schon sehr gewöhnt und kennen es gar nicht anders.

Neben den Kernthemen des Hörens und des Zuhörens bildet die Klassenraumakustik einen besonderen Themenschwerpunkt dieses Arbeitsmaterials. Hier wird nicht nur der Bezug zur alltäglichen akustischen Lebensumgebung der SchülerInnen besonders eingängig hergestellt. Vielmehr verweist dieses Schwerpunktthema auf den dringenden Bedarf an einer akustisch verbesserten Umgebung unserer Kinder. Akustik hat einen erheblichen Einfluss auf die Lernatmosphäre in einer Schule. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass in Klassenräumen, in denen maximal die für gei-

stige Tätigkeiten empfohlenen 55 dB(A) auftreten sollten, spielend bis zu 65 oder gar 75 dB(A) erreicht werden. Wenn man bedenkt, dass eine Steigerung um 3 Dezibel eine Verdopplung der Lautstärke bedeutet, wird das Ausmaß klar. Immer mehr Studien stellen übereinstimmend fest, dass die Sprachverständlichkeit in Klassenräumen aufgrund zahlreicher Akustikfehler so beeinträchtigt ist, dass die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, aber auch die Leistungsfähigkeit der Lehrerinnen und Lehrer gravierend reduziert wird.



Schule des Hörens  
Marienstraße 3, 50825 Köln  
Tel. (0221) 9553367  
Fax (0221) 9553343  
post@schule-des-hoerens.de  
www.schule-des-hoerens.de